

# Nächsten Liebe

So wirkt Ihre Spende

Gelebte Solidarität

**Mitmenschlichkeit  
und Hilfe bei  
Unwetter-Katastrophe  
in Österreich**

Reise in die Ukraine

**Das bewirkt  
Ihre Hilfe**

Hohe Frauenarmut in Österreich. Wir helfen.

**Weil Mama-Sein  
nicht Arm-Sein  
bedeuten darf**

**Caritas**

## Thema

---

### **Weil Mama-Sein nicht Arm-Sein bedeuten darf**

Die Caritas setzt sich für Gerechtigkeit ein und hilft in der Not. | Seite 4–5

## Reportage

---

### **„Für mich schien alles verloren“**

Rebecca startet dank Mutter-Kind-Haus optimistisch in ein neues Leben. | Seite 6–7

## Ihre Hilfe

---

### **So wirkt Ihre Spende Zwei Beispiele:**

Kenia: Rasche Hilfe nach heftigen Fluten | Seite 8

Ukraine: Hoffnung in schwierigen Zeiten | Seite 9

## Engagement

---

### **Projekte, die verändern**

Akuthilfe in der Krise | Seite 10

Eine sichere Zuflucht | Seite 10

Mobile Krankenversorgung | Seite 11

Gemeinsam stark | Seite 11

### **youngCaritas**

Wundertüte macht Schule | Seite 12

### **Worte des Caritas Bischofs**

Reichen wir uns die Hände | Seite 12

Social Day im carla Krems | Seite 15

## Danke! Seite 13–14

---

### **Liebe Leserin, lieber Leser,**

inmitten des Wohlstandes, in dem wir in Österreich leben, gibt es Menschen, die auf die Hilfe der anderen angewiesen sind, weil sie gegen Armut und Perspektivlosigkeit kämpfen. Wenn die Armutsfalle zuschnappt, sind oft zuerst Alleinerzieherinnen, Mindestpensionistinnen sowie Frauen, die ihre Angehörigen zuhause pflegen, betroffen. Viele alleinerziehende Frauen arbeiten in Teilzeit. Sie verdienen weniger, oder haben z. B. aufgrund fehlender Kinderbetreuungsangebote gar kein Einkommen, was ihr Armutsrisiko erhöht und oft zu absoluter Armut führt.

In den wenigsten Fällen zeigt sich diese Armut aber offensichtlich. Not spielt sich oft hinter der Wohnungstür ab. Die meisten Armutsbetroffenen sind beschämt, weil sie das Gefühl haben, versagt zu haben. Sie sind verzweifelt, weil es scheinbar keinen Ausweg gibt. Sie fühlen sich alleingelassen, weil es so schwer ist, um Hilfe zu bitten. Armutsbetroffene leben in ständiger Sorge, ob das Geld für die nächste Mahlzeit reicht, ob sie die Miete bezahlen können oder wie sie im Winter ihre Wohnung heizen sollen.

Gemeinsam können wir zeigen, dass Nächstenliebe und Solidarität lebendig sind. Wir können Wärme schenken, wo Kälte herrscht und Hoffnung bringen, wo Verzweiflung ist. Jeder Heizkostenzuschuss, jede warme Jacke, jeder Lebensmittelgutschein und jedes Gespräch ist für Frauen und Familien, die in Armut leben, eine große Hilfe. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Spende!



Ihr  
**Franz Kehrer, MAS**  
Direktor der  
Caritas Oberösterreich

# Österreich: Hilfe bei Unwetter-Katastrophe



**Auf die Hitze des Sommers folgten in Österreich Mitte September extreme Niederschläge gepaart mit orkanartigen Sturmböen. Die Unwetter führten zu Überschwemmungen historischer Ausmaße. Betroffen war vor allem der Osten des Landes, ganz Niederösterreich war Katastrophengebiet. Die Caritas leistete vielfach Hilfe.**

Aus Bächen wurden Flüsse, aus Flüssen wurden Fluten. Im September regnete es in Österreich so viel, wie kaum je zuvor. Das führte zu schweren Überschwemmungen, Dämme brachen, ganze Gebiete mussten evakuiert werden. Viele Menschen haben durch die extremen Wassermassen alles verloren.

Die Caritas war sofort vor Ort, um zu helfen:

- In engem Austausch mit unseren Einrichtungen sowie mit den Pfarren in den Gemeinden unterstützen wir Menschen, die Hilfe und finanzielle Unterstützung in Folge der Unwetterschäden benötigen.
- Gemeinsam mit der Initiative Österreich hilft Österreich wurden Mittel bereitgestellt und eine Überbrückungshilfe gestartet, um in den betroffenen Regionen rasch und unbürokratisch zu helfen.
- In Niederösterreich wurden in zahlreichen Orten eigene Sprechstunden für Betroffene eingerichtet, in denen Schäden direkt aufgenommen wurden und Soforthilfe initiiert wurde.
- Tausende freiwillige Helfer\*innen haben sich in diesen Tagen zusätzlich bei unserer füreinand'-Community angemeldet und mit angepackt, wo Hilfe benötigt wurde. ■

**„Wir sind mit unserem Baby erst ins Haus eingezogen, wir haben alles verloren, es ist so schlimm. Vielen Dank an die Caritas Akuthilfe!“**

Betroffene

**Infos**

**➔ Mehr Infos unter:**  
[caritas.at/katastrophenhilfe-inland](https://www.caritas.at/katastrophenhilfe-inland)

## Hilfe für Menschen im Libanon

Die Eskalation des Nahost-Konflikts hat innerhalb weniger Tage zu einer verheerenden humanitären Lage im Libanon geführt. Über 1.500 Menschen (Stand Anfang Oktober) wurden getötet, mehr als eine Million Menschen sind auf der Flucht. Viele sind obdachlos, die zivile Infrastruktur wurde weitgehend zerstört. Wir unterstützen unsere lokalen Partner\*innen, die der Bevölkerung vor Ort mit medizinischer Versorgung, Beratung, Matratzen, Decken, Winterpaketen, Mahlzeiten, Hygienepaketen sowie Not-Unterkünften helfen.



**➔ Dank Ihrer Spende können wir weiterhin helfen. Infos unter:**  
[www.caritas.at/nahost-konflikt](https://www.caritas.at/nahost-konflikt)



**Über 100.000 Stunden für mehr Menschlichkeit**

**Inmitten herausfordernder Zeiten gingen wir im September mit füreinand' auf Stundenfang:**

Menschen wurden ermutigt, sich freiwillig zu engagieren, um den Zusammenhalt zu stärken. Dieser war aufgrund des Hochwassers rascher gefragt als gedacht – und es zeigte sich: Die Menschen im Land sind füreinand' da! 115.092 Stunden wurde gemeinsam geschaufelt, gekocht, sortiert, ausgegeben, geholfen und Menschlichkeit geschenkt. Wir sind überwältigt und dankbar. Unsere Hilfe wird weitergehen!

**➔ Mehr Infos unter:**  
[fuereinand.at](https://www.fuereinand.at)

# Weil Mama-Sein nicht **Arm-Sein** bedeuten darf

**Frauenarmut.** Die Krise ist vor allem für Frauen und Kinder nach wie vor deutlich zu spüren. Weil echte Gleichstellung fehlt. Wir setzen uns für Geschlechtergerechtigkeit ein – und helfen in der Not.



**Alleinerzieherinnen sind in Österreich besonders stark armutsgefährdet. Wir helfen.**

**F**rau J. muss im September Schulsachen für ihre beiden Kinder besorgen. Aber sie traut sich nicht, Geld dafür auszugeben, denn im selben Monat erwartet sie auch die Energie-Jahresrechnung, die sie letztes Jahr über Monate hinweg abzahlen musste.

Julia würde so gerne mit ihrer Klasse mit auf Skikurs fahren, doch sie weiß, das bleibt ein Traum. Nicht einmal der Kinobesuch mit ihren Freundinnen ist möglich, weil das Geld fehlt.

Schicksale wie diese sind in Österreich keine Ausnahmen. Armut ist Realität – und sie ist weiblich und jung. Denn während sich für viele Menschen nach den vergangenen Krisenjahren die Lage wieder normalisiert hat – spüren unzählige Frauen und Kinder die Auswirkungen immer noch deutlich. 88.000 Kinder in Österreich sind stark armutsbetroffen. Das sind mehr als doppelt so viele wie noch 2022. Diese Kinder haben nicht nur mit täglichen Herausforderungen wie etwa der erschwerten sozialen Teilhabe, wie es auch Julia

### Spendenhinweis

➔ **Mit 20 Euro** ermöglichen Sie Kindern eine gesunde Jause im Lerncafé und unterstützen Bildungsprojekte.

➔ **Mit 40 Euro** ermöglichen Sie Frauen und Kindern eine sichere Unterkunft und Beratung in Mutter-Kind-Häusern.

➔ **Mit 100 Euro** tragen Sie zu einem Wocheneinkauf für eine Alleinerzieher\*in mit 2 Kindern bei.

erlebt, zu kämpfen. Die Armut verringert auch ihre Chancen auf Bildung, wodurch das Risiko steigt, auch als Erwachsene in Armut zu leben.

Neben den Kindern sind auch Alleinerzieherinnen besonders stark von Armut betroffen. Fast die Hälfte aller Haushalte mit nur einem Elternteil – in über 80 Prozent ist es die Mutter – sind armutsgefährdet.

### Fehlende Kinderbetreuung, klassische Rollenbilder

So besorgniserregend diese Zahlen sind, so vielfältig sind die Gründe dafür: Nach wie vor sind Frauen für den Großteil der Care-Arbeit zuständig. Täglich leisten sie fast zwei Stunden mehr unbezahlte Arbeit als Männer. Sie arbeiten auch deshalb sehr oft in Teilzeit. Dadurch verdienen sie weniger, haben geringere Aufstiegschancen im Beruf und in Folge oft eine unzureichende Pension.

Um aus dieser Negativ-Spirale herauszukommen, bräuchte es etwa bessere Kinderbetreuungsangebote oder Arbeitsbedingungen, die es ermöglichen, sowohl dem Beruf als auch der Care-Arbeit nachzugehen. Beides fehlt sehr oft. Und die nach wie vor tiefsitzende Kultur der klassischen Rollenbilder erwartet auch 2024 noch von Frauen, fürs Sorgen, Kümmern und Pflegen allein zuständig zu



... sowie in vielen weiteren Caritas-Einrichtungen wie zum Beispiel **Sozialmärkten, Lebensmittelausgabestellen** und **Beschäftigungsprojekten**.

Hilfe in Zahlen

➔ **Mehr Infos unter:**  
[caritas.at/helfen](https://caritas.at/helfen)



➔ **Unsere gesammelten Forderungen an die nächste Regierung finden Sie hier:**  
[caritas.at/FuerEineGuteZukunft](https://caritas.at/FuerEineGuteZukunft)

sein. Dadurch werden dringend benötigte Fortschritte Richtung Gleichberechtigung verhindert. Diese ist aber die Grundlage, um Armut, die vom Geschlecht bestimmt wird, langfristig zu beseitigen.

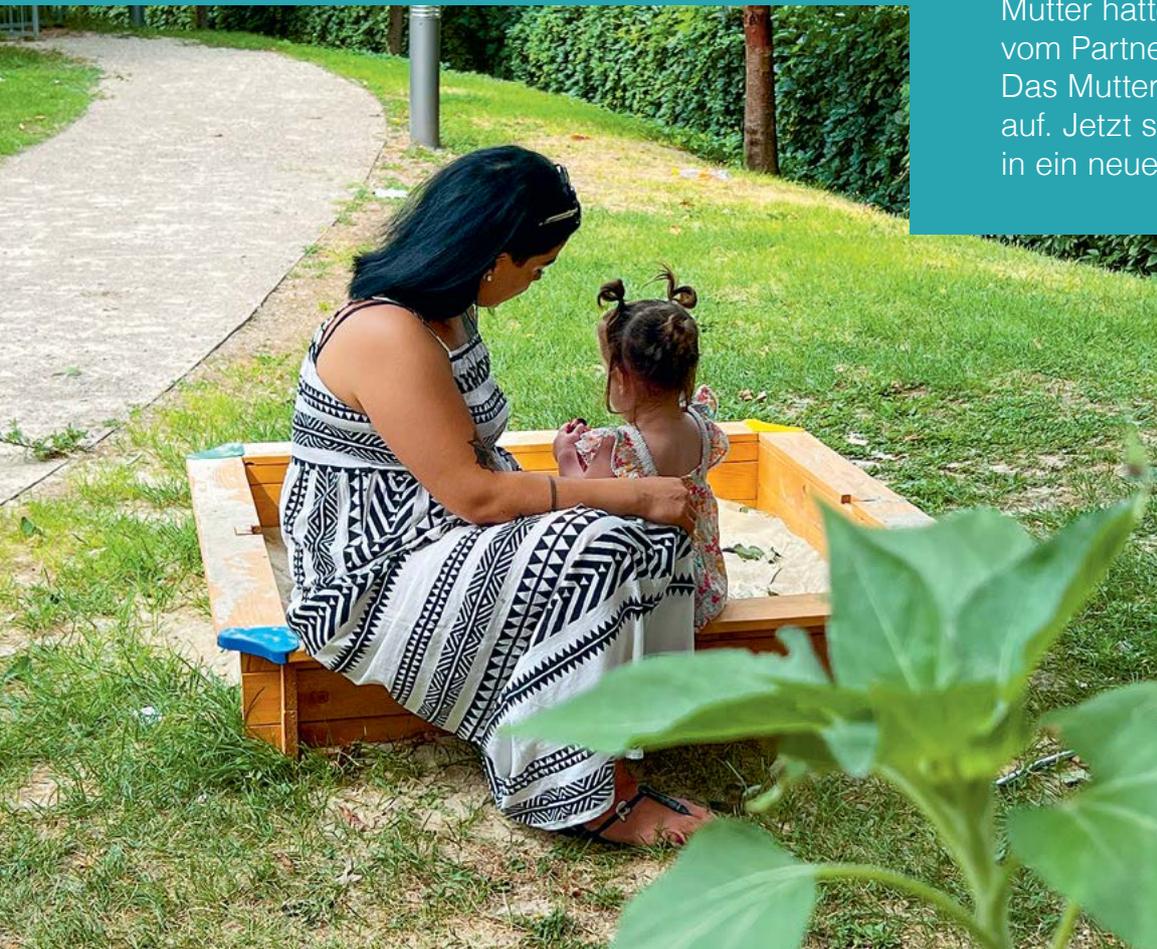
### Die Caritas setzt sich ein

Weil Mama sein nicht arm sein bedeuten darf, engagieren wir uns als Caritas für langfristige Verbesserungen und bringen uns in die politische Debatte ein. Denn es braucht Strukturen die halten, wenn Krisen kommen. Von der nächsten Regierung fordern wir unter anderem die Aufwertung und faire Verteilung von Care-Arbeit, Unterstützung für Kinder, unabhängig vom Einkommen der Eltern, sowie eine aktive Strategie für leistbares Wohnen. Gleichzeitig helfen wir auch allen Menschen, die in Not geraten sind – und bieten passende Unterstützung für individuelle Herausforderungen an. Etwa in unseren Sozialberatungsstellen, in Familienstellen, in Mutter-Kind-Häusern, Notschlafstellen oder Wohnungseinrichtungen. In ganz Österreich helfen wir Menschen in verschiedensten Projekten dabei, ihre Existenz zu sichern. ■

**Die Caritas unterstützt Menschen in der Not etwa mit Sozialmärkten, wo Lebensmittel stark reduziert eingekauft werden können.**

# „Für mich schien alles verloren“

**Österreich.** Eine alleinerziehende Mutter hatte nach der Trennung vom Partner alles verloren. Das Mutter-Kind-Haus fing sie auf. Jetzt startet sie optimistisch in ein neues Leben.



## Trennung kurz vor Geburt.

Rebecca ist alleinerziehende Mama ihrer zweijährigen Tochter. Kurz vor der Geburt verließ sie den Kindsvater: „Es war am Schluss wirklich schlimm, so dass ich mich zu diesem Schritt entschlossen habe.“

## Alles verloren.

Doch die Trennung war nicht einfach. Rebecca verlor ihre Wohnung, ihr Zuhause. Sie war nicht versichert und hatte auch sonst nichts. „Es war ein Desaster. Für mich schien alles verloren.“





## Wieder gelernt, zu vertrauen.

Sie wandte sich an die Caritas und kam in einem Mutter-Kind-Haus unter. „Ich bin sofort gut aufgenommen worden und habe gelernt, wieder zu vertrauen“, Dank der Wertschätzung und des Feingefühls des Teams fühlte Rebecca sich stets wohl: „Das sind Superheldinnen hier!“

**Mit 40 Euro**

**ermöglichen Sie  
Frauen und ihren  
Kindern eine  
sichere Unterkunft  
sowie Beratung im  
Mutter-Kind-Haus.**

## Ausbildung abgeschlossen.

Zwei Jahre lang blieb Rebecca mit ihrer Tochter im Mutter-Kind-Haus. „Wir hatten Zeit, um uns zu ordnen, um alles zu ordnen.“ Außerdem absolvierte sie in der Zeit eine Ausbildung. „Es war nicht einfach, aber auch nicht unmöglich“, erzählt sie stolz.



## Neuer Job. Neue Wohnung. Neues Leben.

Dank der Ausbildung fand Rebecca einen Job und konnte nun in eine eigene Wohnung ziehen – und ein neues Leben beginnen. In die Zukunft blickt sie jetzt optimistisch: „Ich bin glücklich und stark. Uns kann so schnell nichts umhauen.“

# Hilfe nach katastrophalen Überschwemmungen

**Kenia.** Hunderttausende Menschen verloren nach heftigen Fluten im Frühling ihre Lebensgrundlage. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir rasch helfen und die Zukunftsperspektive für Kinder erhalten.



Unsere Projektpartner\*innen vor Ort können schnell und konkret helfen.

**D**ie Klimakrise und ihre verheerenden Auswirkungen sind eine der Hauptgründe für den weltweiten Hunger. Stark betroffen ist auch Kenia, ein von Dürren und Überschwemmungen geplagtes Land. Im Frühling dieses Jahres richteten verheerende Überschwemmungen nicht nur in den Slums der Hauptstadt, sondern auch in der Region Marsabit katastrophale Schäden an und vernichteten die Lebensgrundlage unzähliger Menschen. Dabei war die Region gerade erst dabei, sich von der schwersten Dürre der letzten 40 Jahre zu erholen. Alexandra Blattinig-Rull, Leiterin der Auslandshilfe der Caritas Kärnten, weiß: „Es gibt immer wieder lokale Überschwemmungen, aber eine Naturkatastrophe in diesem Ausmaß habe ich in all den Jahren noch nie gesehen. Die Intensität der Wetterextreme hat zugenommen. Der Unterschied zu früher ist, dass es keine Erholungsphasen zwischen den Unwettern gibt.“

## So hilft die Caritas Kärnten in Kenia

Vor allem Kinder leiden unter der Katastrophe. Um ihnen wieder Hoffnung zu geben, baut die Caritas die Schule in den Slums von Madoya/Nairobi außerhalb der Gefahrenzone wieder auf. Die Caritas unterstützt außerdem die Errichtung einer öffentlichen Internatsschule in Burgabo (Marsabit), wo 400 Kinder mit Mahlzeiten versorgt werden und weitere Unterstützung erhalten. 1.260 Betroffene, vor allem Frauen und Kinder, erhielten zudem Wasserreinigungstabletten und Produkte für den Grundbedarf. ■

## Infos

➔ Alle Informationen rund um die Hungerhilfe und die unterstützten Projekte finden Sie auf [www.caritas-kaernten.at/hunger-zukunft-ohne-hunger](http://www.caritas-kaernten.at/hunger-zukunft-ohne-hunger)

## Mit 40 Euro

kann sich eine Familie in Kenia für einen Monat mit Lebensmitteln versorgen.



Das Caritas-Team sah in der Ukraine die Wirksamkeit Ihrer Spenden.

## Ukraine: Hoffnung in schwierigen Zeiten

**Hilfsmarathon.** Die Hilfe in der Ukraine war nie ein kurzer Sprint, sondern muss andauernd weitergehen. Das fällt leichter, wenn man die Wirksamkeit sieht. Von dieser konnte sich ein Team der Caritas im Sommer an vielen Orten der Ukraine vergewissern.

Das Bild vor Ort war erschütternd, aber auch ermutigend.“ Caritas-Auslandshilfechef Andreas Knapp bereiste im Sommer gemeinsam mit Caritas-Direktor Alex Bodmann und weiteren Kolleg\*innen die Ukraine. Das Team stellte dabei fest, dass „unsere Partner vor Ort trotz aller schwierigen Umstände dem Motto ‚Hope in Action‘ voll und ganz gerecht werden“.

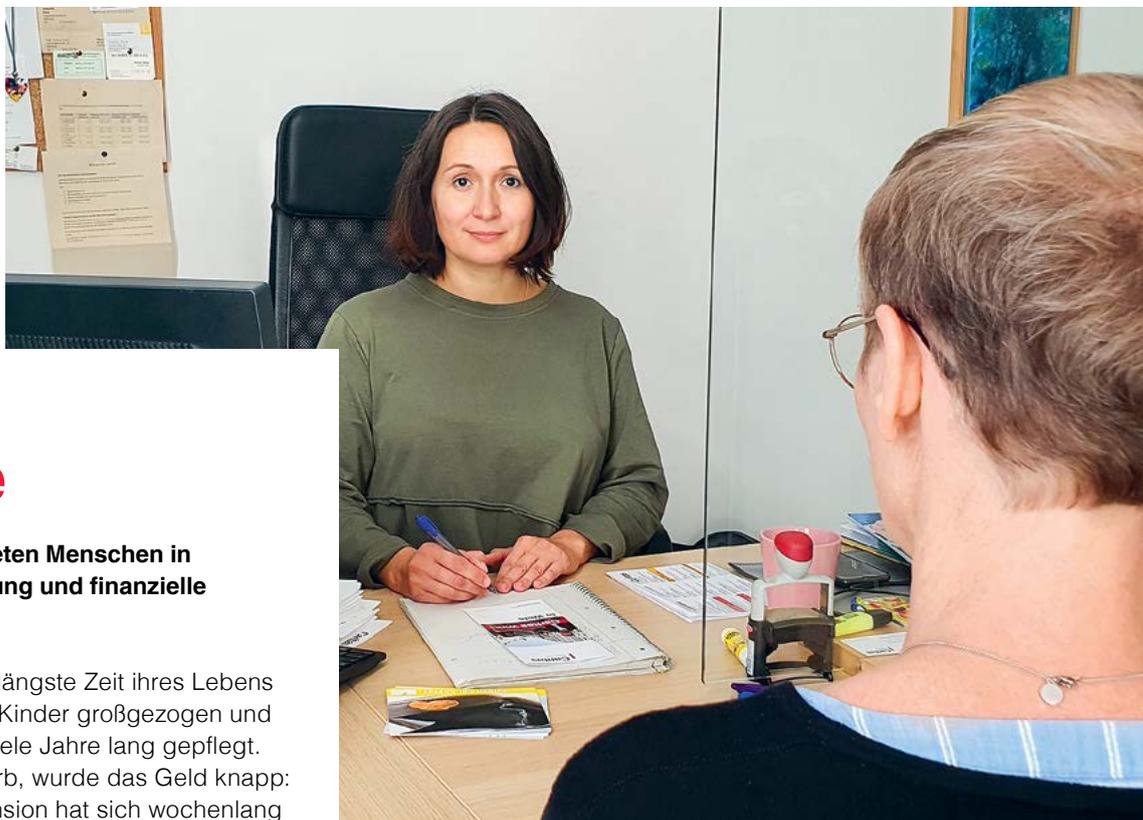
Denn die Menschen in der Ukraine werden dank Ihrer Spende in vielerlei Hinsicht unterstützt: Der Schwerpunkt der Caritas Ukraine liegt zum Beispiel auf psychosozialen Angeboten für Kinder und Jugendliche. In sogenannten „Safe Spaces“ in knapp 20 Schulen können die Kinder sich hier sicher fühlen und erhalten je nach Bedarf psychologische und soziale Unterstützung.

Nach wie vor erhalten Menschen auch Lebensmittel und Hygieneartikel, Einrichtungen werden mit Akkus, Generatoren oder auch Solarzellen ausgestattet und im Westen des Landes wurden schon über 130 Familien beim Aufbau ihrer kleinen Unternehmen – darunter Landwirte oder eine Kindergeburtstagsplanerin – unterstützt. Damit werden Existenzen abgesichert. ■

### Info

➔ Hier finden Sie alle Informationen zu unserer andauernden Hilfe in der Ukraine: [caritas.at/ukraine](https://caritas.at/ukraine)

**Die Caritas Sozialberatung bietet an 15 Standorten in OÖ eine Anlaufstelle für Menschen in Not.**



## Akuthilfe in der Krise

**Die Sozialberatungsstellen bieten Menschen in existenziellen Notlagen Beratung und finanzielle Überbrückungshilfe.**

Die 70-jährige Frau W. war die längste Zeit ihres Lebens nicht erwerbstätig: Sie hat drei Kinder großgezogen und ihre kranken Schwiegereltern viele Jahre lang gepflegt. Als ihr Mann im Frühjahr verstarb, wurde das Geld knapp: „Die Auszahlung der Witwenpension hat sich wochenlang verzögert, dann kam auch noch die Jahresabrechnung für den Strom - ich war richtig verzweifelt“, schildert uns Frau W. ihre Misere. Auf Empfehlung von Sozialarbeiter\*innen hat sie sich bei Genossenschaften für eine kleinere Wohnung angemeldet und Beihilfen beantragt. Um die Zeit bis zur Auszahlung zu überbrücken, erhält sie Lebensmittelgutscheine.

**50 Euro**

**Lebensmittelgutscheine für armutsbetroffene Menschen**

**Die Krisenwohnungen der Caritas als letzter Ausweg für Mütter und Kinder in Not.**



## Eine sichere Zuflucht

**Elf Krisenwohnungen der Caritas in Linz bieten Menschen in Not ein Dach über dem Kopf.**

„Ohne die Caritas wären meine drei Kinder und ich jetzt auf der Straße“, erzählt Marie mit Tränen in den Augen: „Mein Mann kam immer öfter betrunken nach Hause, bei jeder Kleinigkeit ist er ausgeflippt und hat herumgeschrien. Als er dann zuletzt zugeschlagen hat, habe ich meine Sachen gepackt.“ Zunächst fand die Familie für ein paar Tage Unterschlupf bei einer Freundin, doch der Platz war knapp. In der Caritas-Krisenwohnung können die vier nun bis zu sechs Monate bleiben. Als Starthilfe erhält die Familie ein Notfallpaket mit Hygieneartikeln und Lebensmitteln.

**45 Euro**

**Notfallpaket für eine Familie in Not**

## Mobile Krankenversorgung

Das Help-Mobil bietet Obdachlosen und Menschen ohne Krankenversicherung in Linz eine medizinische Grundversorgung.

Montag und Freitag werden abends im Help-Mobil Verbände gewechselt, Medikamente ausgegeben und warme Getränke sowie Brot verteilt. Auch Beratungsgespräche werden geführt. „Seit meinem Auslandsaufenthalt wohne ich bei meinem Sohn – eine eigene Wohnung ist zu teuer und versichert bin ich auch nicht. Jetzt bin ich auch noch krank geworden. Zum Glück bekomme ich von den Ärzt\*innen beim Help-Mobil die dringend notwendige Behandlung,“ erzählt uns Pensionistin Erika. Die Sozialarbeiter\*innen der Caritas unterstützen Menschen wie Erika bei der Integration in das österreichische Versicherungssystem.

**30 Euro**

Medikamente für eine wohnungslose Person



Der Help-Mobil-Bus hält am Domplatz, Martin-Luther-Platz sowie in der Kärntnerstraße beim Linzer Hauptbahnhof.

**25 Euro**

Hygienepaket für eine obdachlose Frau



FRIDA bietet Frauen einen geschützten, stressfreien Raum ohne die Anwesenheit von Männern.

## Gemeinsam stark

Das Tageszentrum FRIDA bietet einen Rückzugsort für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen.

„Am meisten schätze ich den freundlichen Austausch mit anderen Frauen in ähnlichen Situationen“, erzählt Beate. Aufgrund einer chronischen Erkrankung ist die 54-jährige Frau arbeitsunfähig und ihre Pension reicht kaum aus, um die Miete zu bezahlen – von den Heiz- und Wasserkosten ganz zu schweigen. Wegen der steigenden Lebenskosten ist Beate nur eine Mietpreiserhöhung von der Obdachlosigkeit entfernt. Im Tageszentrum FRIDA bekommt sie ein Frühstück, kann sich duschen und ihre Wäsche waschen. Sozialarbeiter\*innen helfen ihr, Beihilfen zu beantragen und haben immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen.



**Die Ö3-Wundertüte verwandelt alte Handys in Hilfe für Kinder und Jugendliche in Not.**

## Wundertüte macht Schule

**Aktion.** Auch dieses Jahr laden Ö3, youngCaritas und das Rote Kreuz alle Schulen des Landes ein, Teil einer großen Gemeinschaftsaktion zu werden, indem Schüler\*innen möglichst viele nicht mehr gebrauchte Handys sammeln. Die Ö3-Wundertüte verwandelt die Handys dann in Hilfe für Kinder und Jugendliche in Notlagen.

**W**orum geht's bei der Aktion? Seit 2005 sammelt die Ö3-Gemeinde mit der Ö3-Wundertüte in den österreichischen Haushalten alte Handys und unterstützt damit Familien in Not in Österreich. 2011 ist die Ö3-Wundertüte mit der Aktion „Die Ö3-Wundertüte macht Schule!“ einen Schritt weiter gegangen: Hitradio Ö3 hat gemeinsam mit dem Österreichischen Jugendrotkreuz und der youngCaritas die Ö3-Wundertüte an die Schulen gebracht. Alle Schulen im Land sind aufgerufen, möglichst viele nicht mehr gebrauchte Handys zu sammeln und damit an der „Ö3-Wundertüten-Challenge“ teilzunehmen. Seit 2017 steht bei der „Ö3-Wundertüten-Challenge“ eine neue, das gemeinsame Anpacken betonende Ansage im Zentrum: 6.000 Schulen, ein Ziel: Gemeinsam möglichst viele Handys zu sammeln!

Im letzten Jahr konnten sage und schreibe 15.124 Handys an Österreichs Schulen gesammelt werden. Diese werden dann zu Magdas Recycling gebracht und wieder fit für den Gebrauch gemacht.

Dafür können sich Schulen schon jetzt anmelden. Die Aktion läuft bis Anfang Jänner 2025.



➔ **Alle Informationen zur Aktion Wundertüte macht Schule findet man unter:**  
[www.wundertuete-macht-schule.at](http://www.wundertuete-macht-schule.at)

➔ **youngcaritas\_oesterreich Facebook:**  
[www.facebook.com/youngCaritas.at](http://www.facebook.com/youngCaritas.at)

### Worte des Caritas Bischofs

#### Reichen wir uns die Hände

Während wir noch die Schönheit der goldenen Herbstblätter bewundern, die langsam zu Boden gleiten, ist dieses Naturschauspiel für viele Menschen in unserem Land ein Vorbote für große Sorgen. Das Fallen der Blätter bedeutet, dass es nun kälter wird. Das Leben verlagert sich wieder hinein in die warmen Stuben. Doch was, wenn das nicht möglich ist? Weil es keine Stube gibt – oder diese nicht warm wird? Weil das Geld nicht reicht für Essen und Heizen?

Immer mehr unserer Mitmenschen müssen sich diesen Fragen stellen. Die vergangenen Jahre haben uns alle stark gefordert und wir spüren jetzt deutlich die Folgen der vielen Krisen. Das merke ich auch in meiner Tätigkeit als Seelsorger.

Darum appelliere ich an all jene, die von Sorgen wie diesen geplagt werden: Schämen Sie sich nicht. Bitten Sie um Hilfe und nehmen Sie diese an. Denn als Bischof merke ich ebenso: Nicht nur die Armut, auch die Solidarität hat zugenommen. Liebe, Stärke und menschliche Güte sind in großem Ausmaß vorhanden. Darum lassen Sie uns am Elisabethsonntag, dem 17. November, dem „Welttag der Armen“ diese Nächstenliebe feiern. Begehen Sie diesen Tag mit uns – in der Kirche, im Gebet oder im Anbieten einer helfenden Hand. Oder eben auch im Ergreifen dieser.

Ihr  
Bischof Benno Elbs



# Erste Bank & Sparkassen

## Hilfe für Menschen in Not

2024 sind 1,3 Millionen Menschen in Österreich armutsgefährdet. 88.000 Kinder und Jugendliche sind stark armutsgefährdet – mehr als doppelt so viele wie noch 2022. Auch viele Alleinerzieher\*innen und Frauen in der Pension befinden sich 2024 verstärkt in einer Notlage. Zwei Drittel der Menschen, die in einer der 71 Caritas Sozialberatungsstellen Hilfe suchen, sind Frauen. Die Caritas Inlands-Kampagne richtet ihre Aufmerksamkeit auf Menschen in Not in Österreich. Für die langjährige Unterstützung der Inlands-Kampagne bedanken wir uns herzlich bei Erste Bank und Sparkassen!

**Frauen und Kinder sind besonders armutsgefährdet.**



## Wiener Städtische Versicherung

### Caritas Pflegekampagne

Unbezahlbar ist der Mehrwert des Miteinanders in der Pflege und Betreuung. Das Da-Sein, das Zuhören, das Reden, das Teilen von Glück und Trost machen die Pflege- und Betreuungsberufe so besonders. Denn es geht um die Menschen hinter den Befunden sowie um die Menschen hinter den Jobbeschreibungen. Die Caritas Pflegekampagne zeigt 2024 welche Werte, Angebote und Rahmenbedingungen es gibt und braucht, um Menschen bestmöglich in ihrer jeweiligen Lebenslage zu betreuen. Herzlichen Dank an die Wiener Städtische Versicherung für die Unterstützung der Pflegekampagne!



**Miteinander: Gemeinsam lachen und ein Kaffee gehören auch zur Pflege und Betreuung.**

## HOFER KG & Caritas

### Gesunde Jause für Lerncafé-Kinder

Bereits seit 2011 kooperiert HOFER mit der Caritas Österreich und unterstützt uns immer wieder mit Spenden für Menschen in Not in Österreich. Ein Bereich sind unsere 73 Caritas Lerncafés, in denen Schüler\*innen aus sozial- und bildungsbenachteiligten Familien kostenlose Hilfe beim Lernen, bei den Hausaufgaben und bei der Vorbereitung für Schularbeiten erhalten. Seit dem Schuljahr 2022/2023 finanziert HOFER die Verpflegung der Kinder und Jugendlichen im Rahmen der „Gesunden Jause“ der österreichweit 73 Lerncafés – denn gut gestärkt lernt es sich leichter! Herzlichen Dank an HOFER für die langjährige Partnerschaft und Unterstützung!



**Gut gestärkt, lernt es sich leichter. Die „Gesunde Jause“ in unseren Lerncafés**



Die „Packerlschupfer“:  
 Stadträtin Cornelia  
 Schönbauer,  
 Heidi Manigatterer  
 und Helmut Auinger

## 2.5 Tonnen Textilien

**Die Pfarre Peuerbach hat 2.500 Kilo  
 Kleidung an die Caritas gespendet.**

Fleißige Hände waren bei der Kleidersammelaktion im Einsatz, um die Kleider und Textilien entgegenzunehmen: Stadträtin Cornelia Schönbauer aus dem Sozialausschuss der Stadtgemeinde, Heidi Manigatterer und Helmut Auinger aus dem Sozialarbeitskreis der Pfarre sowie Siegfried Panhölzl. Der Textilberg wurde an die Kleidersammelstelle der Caritas in Linz übergeben.

**Vielen Dank für das tatkräftige Engagement!**



Das rote Kleid  
 wird künftig im  
 Klimtzentrum  
 am Attersee  
 ausgestellt.

## Emilies neue Kleider

**Um 1.500 € wurde das von einer Schülerin der  
 HBLA Lentia entworfene Kleid versteigert.**

Zum 150. Geburtstag der Modeschöpferin Emilie Flöge, der Muse Gustav Klimts, fand heuer am 31. August in Seewalchen am Attersee eine Versteigerung statt. Schüler\*innen der HBLA Lentia haben Kleider im Stil Flöges entworfen. Eine rote Abendrobe davon wurde bei der Auktion um 1.500 € versteigert. Der Erlös kommt notleidenden Frauen in Österreich zugute. Die modische Kreation wird künftig im Klimt Zentrum in Schörfling am Attersee ausgestellt. **Vielen Dank!**

## Chiesi ermöglicht Lerncafé-Ausflug

**Zum Schulschluss besuchten die Lerncafés  
 Linz & Steyr den IKUNA Naturpark.**

Dank einer großzügigen Spende der Firma Chiesi konnten rund 40 Kinder der Caritas Lerncafés einen Ausflug zum IKUNA Naturpark in Natternbach unternehmen. „Im Lerncafé werden Kinder aus benachteiligten Familien bei den Hausaufgaben unterstützt, sie können ihren Erfahrungsraum erweitern und Perspektiven entwickeln“, so Michaela Lehofer, Leiterin der Caritas-Lerncafés in OÖ. **Herzlichen Dank für die Spende!**



Ausgelassene Stimmung beim Spielen & Herumtoben im Naturpark.

## Sparkasse spendet Therapiepferd

**Mit einer Spende von 50.000 € wurde ein neuer Vierbeiner  
 für das Integrative Reitzentrum gekauft.**

Im Integrativen Reitzentrum am Caritas-Standort St. Isidor nehmen wöchentlich rund 120 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung an der Hippotherapie teil. Jetzt haben die vierbeinigen Therapeuten Verstärkung durch Experte Tito bekommen. Mit einer Spende der Sparkasse OÖ in Höhe von 50.000 € wurden Ausbildung und Kauf des neuen Therapiepferdes ermöglicht. **Vielen Dank!**

**Therapiepferd Tito lässt Kinderherzen höher schlagen.**





**Mitarbeiter\*innen der Firma MSD mit ihren gesammelten Spenden vor dem carla KREMS**

## Social Day im carla KREMS

**Zeitspenden.** Das carla in KREMS ist ein großer Second Hand Laden mit zahlreichen Verkaufsräumen in denen Regale voll mit Textilien, Hausrat, Elektrogeräten, Schuhen, Taschen und Büchern auf Kundschaft warten. Viele Menschen mit und ohne Behinderung sowie einige Freiwillige haben hier ihren Arbeitsplatz. Im Juli kamen für einen Tag einige motivierte, helfende Hände hinzu.

**D**ie Firma MSD Animal Health Danube Biotech GmbH hat vor ihrem freiwilligen Einsatz eine Aktion mit Ihren Mitarbeiter\*innen gemacht und die dabei gesammelten Sachspenden im Juli 2024 nach KREMS mitgebracht. Nach einer Führung durch den Verkaufsladen und die angeschlossene Werkstatt wurden unter der Leitung von Monika Steiner gemeinsam mit den Klient\*innen und dem carla-Team die abgegebenen Waren geprüft, sortiert und verkaufsfertig gemacht. Unter der Organisation von Barbara Schrefel von MSD Animal Health halfen zwölf Mitarbeiter\*innen des Unternehmens in den verschiedenen Abteilungen (Bücher, Spielwaren, Hausrat, Kinder- und Erwachsenenkleidung, Schuhe, Möbel) des carla KREMS mit.

„Das gesellschaftliche Engagement von MSD zielt darauf ab, die Gemeinschaften dort zu stärken, wo unsere Mitarbeiter\*innen leben und arbeiten, indem sie helfen, wichtige gesundheitliche und soziale Bedürfnisse zu erfüllen. Dazu gehört unter

anderem das freiwillige Engagement auch während der Arbeitszeit. Im Zuge unserer Teambuilding-Aktivitäten am Standort KREMS war es uns wichtig, eine lokal ansässige Organisation zu unterstützen. Die Wahl fiel hier aufgrund der gemeinschaftlich wichtigen Arbeit auf carla KREMS. Es war eine wertvolle Erfahrung, gemeinsam mit den Mitarbeiter\*innen vom carla Shop zu arbeiten und beeindruckend zu sehen, was hier geleistet wird“, so Schrefel.

Wir danken für die großartige Hilfe!



**Sabine Zellhofer/MSD und Michelle/carla KREMS**

**Bei Fragen zu Ihrer Spende wenden Sie sich bitte an:**

**Caritas Wien**

Spender\*innenbetreuung  
meinespende@caritas-wien.at

**Caritas St. Pölten**

Spendenservice  
Tel. 02742/844-455

spendenservice@caritas-stpoelten.at

**Caritas Oberösterreich**

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0732/76 10-2040

spenden@caritas-ooe.at

**Caritas Salzburg**

Spendenbuchhaltung  
Tel. 05/1760-0

spendenabsetzbarkeit@caritas-salzburg.at

**Caritas Innsbruck**

Spendenverwaltung  
Telefon 0512/72 70

spenden@caritas.tirol

**Caritas Vorarlberg**

Claudio Tedeschi  
Tel. 05522/200-1034

kontakt@caritas.at

**Caritas Kärnten**

Spendenverwaltung  
Tel. 0463/555 60-70

g.pirker@caritas-kaernten.at

**Caritas Steiermark**

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0316/80 15-254

spenden@caritas-steiermark.at

**Caritas Burgenland**

Spender\*innenbetreuung  
Tel. 0676/83 730 635

office@caritas-burgenland.at

**Impressum:**

Medieninhaberin: Caritas Österreich.

Chefredaktion: Nina Edler

Redaktionsteam: Susanne Edler,

Doris Kienböck, Eva Neubauer, Ines Seidl,

Maria Tato, Simon Triebnig

Redaktionsanschrift: Storchengasse 1/E1 05, 1150

Wien Tel. 01/488 31-400, Fax 01/488 31-9400,

astrid.radner@caritas-austria.at. Layout und

Produktion: Egger & Lerch Corporate Publishing,

www.egger-lerch.at, 1030 Wien. Druck: Walstead

NP Druck GmbH, 3100 St. Pölten. Besuchen

Sie unsere Homepage: www.caritas.at

Caritas  
&Du  
schenken  
mit Sinn.

DIE  
BÄ  
ÄÄÄ  
ÄÄÄH STEN  
GESCHENKE.

Schenken Sie doch heuer ein Schaf.

[schenkenmitsinn.at](https://schenkenmitsinn.at)

